



# ***LSV-Standpunkte***

## ***Schulzeitverkürzung***

Unter Schulzeitverkürzung versteht man die Verkürzung der gymnasialen Ausbildungsdauer von 9 auf 8 Jahre oder - einfacher gesagt -, die Streichung der 13. Jahrgangsstufe.

Zwar haben sich die Kultusminister im Herbst 1996 im Prinzip für den Erhalt des 9-jährigen Gymnasiums ausgesprochen; dennoch wird immer wieder aus Kreisen der Wirtschaft und Politik, die Forderung laut, das gymnasiale Schulwesen auf 8 Jahre zu beschränken.

Aktuell laufen in Bayern an verschiedenen Gymnasien erste Schulversuche mit einem 8-jährigen Zweig an.

Die Fürsprecher einer Verkürzung führen als Argument für die Verkürzung die Behauptung an, daß im europäischen Vergleich die Ausbildungsdauer in Deutschland zu lange sei, da z.B. in Frankreich das *Bac* (vergleichbar mit dem dt. Abitur) schon nach 12 Jahren abgelegt wird. Verschwiegen wird dabei, daß die Schüler vor dem Studium in der Regel eine zweijährige **Zusatzausbildung für die Hochschuleingangsprüfung absolvieren.** Außerdem müssen 70% der Schüler während ihrer Schullaufbahn mindestens einmal ein Schuljahr wiederholen - wesentlich mehr als in Deutschland.

Natürlich verleiten aber auch die niedrigeren Kosten eines 8-jährigen Gymnasiums zum Eintreten für die Verkürzung.

Wir Schülervereine haben stets betont, daß wir eine Reduzierung der Schulzeit, die nicht - nachvollziehbar - bildungspolitisch begründet wird, generell nicht akzeptieren werden.

Eine Schulzeitverkürzung auf zwölf Jahre würde die Qualität des Abschlusses beeinträchtigen. Sie könnte auch durch eine Kürzung der Lehrpläne nicht aufgefangen werden. Eine "Entrümpelung" des Lehrplanes wäre zwar an manchen Stellen angebracht, würde aber keinesfalls Raum für die Einsparung eines ganzen Schuljahres schaffen.

Denn bis jetzt sind in den Lehrplänen nicht die nötigen Freiräume verwirklicht. Die Kürzung um ein Jahr würde deshalb zu noch höherem Zeitdruck, einer Vernachlässigung der musischen und künstlerischen Fächer oder zu einer massiven Ausweitung des Unterrichts auf den Nachmittag bzw. den Samstag führen. Besonders außerschulisches Engagement (wie z.B. in der SMV, der Theatergruppe, im Schulsport) würde stark darunter leiden.